Stockholm, 1. Juni. (Großes Unglück.) In dem Hafenstädchen Oesthammer schlug der Blitz heute in das Armenhospiz und zündete. Das Gebäude, in welchem 52 Personen wohnten, ist vollständig niedergebrannt, 20 Menschen sind dabei ums Leben gekommen und mehrere andere schwer verletzt worden.

Rom, 3. Juni. Garibaldi ist gestern Abend um 6¼ Uhr zu Caprera gestorben. (Der alte Kämpe und Patriot erreichte ein Alter von nahezu 75 Jahren. Zu Nizza am 4. Juni 1807 geboren, gieng er zunächst zur See, Bald in die freiheitlichen Bestrebungen Italiens verwickelt, kehrte er 1848 von Montevideo nach Italien zurück, focht im Dienste der römischen Republik gegen die Franzosen, war sardinischer General im italienischen Kriege 1859, unterwarf im Juli 1860 ganz Sizilien, zog am 7. September als Diktator in Neapel ein und kehrte, nach Begrüßung Viktor Emmanuel's als König von Italien, nach Caprera zurück. 1862 unternahm Garibaldi einen zweiten Zug gegen den Kirchenstaat, wurde aber bei Aspromonte verwundet und gefangen, später amnestirt; 1866 befehligte er gegen Oesterreich die Freiwilligen; 1867 versuchte er wiederholt Rom für Italien zu erobern, wurde aber von den Franzosen bei Mentana geschlagen. 1870 zog er mit einem Korps Freiwilliger den Franzosen zu Hilfe, legte indeß nach Bourbaki's Niederlage den Oberbefehl nieder und lebte seitdem auf Caprera.)

Moskau, 5. Juni. Am 31. v. M. soll zwischen der Ilinsk- und Pokrowsk-Straße eine Miene entdeckt worden sein. Der Oberpolizeimeister mit Gefolge, Vertreter der Staatsanwaltschaft 2c., waren sofort zur Stelle. — General-Gouverneur Fürst Dolkoruki bemüht sich, um seine Demission, weil er für eine Katastrophe, an deren Unwahrscheinlichkeit man nicht glaubt, die Verantwortung nicht übernehmen will. — In Boulevard Twer wurde ein Offizier verhaftet, welcher geäußert hatte, der Czar möge sich verbergen, wie er wolle, schließlich werde er doch ermordet werden, wenn nicht anders, so durch einen Militär, da unter dem Militär viele zur Vollziehung einer solchen That bereit seien.

Konstantinopel, 26. Mai. Da Arabi Pascha neue Zettelungen verursacht haben soll, so ließ Lord Dufferin den Sultan ersuchen, auf den Khedive einzuwirken, daß dieser einen Mann seines Vertrauens zum Minister ernenne. Der Sultan erklärte aber, daß er, so lange das westmächtliche Geschwader sich vor Alexandrien befinde, sich jeder Intervention enthalten würde.

Konstantinopel, 5. Juni. Dem „Reuter'schen Bureau" zufolge versandte gestern die Pforte einer Zirkular-Note, mittelst welcher sie das Konferenz-Projekt ablehnt. — In Folge des Protestes der englischen Regierung gegen die militärischen Vorbereitungen in Egypten telegraphirte der Sultan an den Khedive, er möge Arabi Pascha veranlassen, die Vorbereitungen, insbesondere die Arbeiten an den Befestigungen Alexandriens einzustellen.

Kairo, 5. Juni. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus erwiderte Arabi Bey auf den Befehl des Khedives, die Befestigungsarbeiten bei Alexandrien einzustellen, es seien nur nothwendige Ausbesserungen, die er ausführe, um die durch die drohende Haltung der westmächtlichen Flotte aufgeregte eingeborene Bevölkerung zu beruhigen. Jedenfalls aber gehorche er dem Befehle des Sultans und werde die Arbeiten einstellen.

Alexandrien, 26. Mai. Ebenso wie die gütlichen Mittel, mit welchen man es Arabi Bey gegenüber versuchte, sind bis gestern Abend auch die Pressionsmittel erfolglos geblieben. Man hegt die ernstesten Besorgnisse in europäischen Kreisen.

London. 5. Juni. (Zur Lage in Egypten). Einem Berichterstatter des „Standard" hat Arabi gesagt: Das britische Publikum kennt schon meine Ansichten durch die Herren Gregory und Blunt. Sie sehen mich hier umgeben von Vertretern aller Volksklassen; das ist ein gutes Zeugniß. Andere verließen sich nicht auf die Nation, sondern auf die Versprechungen Englands; sie leiden jetzt für ihre Leichtgläubigkeit. Meine Anhänger und ich machen uns gleich wenig aus Versprechungen oder Drohungen Frankreichs und England. Die in friedlicher Absicht kommen, werden ebenso aufgenommen, aber die durch das Schwert sprechen, erhalten Antwort durch das Schwert. Wir wehren das Vordrängen Europas mit aller Stärke ab, und im Vertrauen auf den Schutz Gottes und den Beifall des Sultans, dessen Willen wir gehorchten, haben wir uns nichts vorzuwerfen und fühlen uns unserer Sache sicher.

Die Nähmaschinen-Industrie. Zu welcher Blüthe, diese, erst seit verhältnißmäßig kurzer Zeit bestehende Industrie gelangt ist, davon gibt ein von New-York eingetroffenes Telegramm Kunde. Dasselbe bringt nämlich aus den Geschäftsberichten der Singer Manufacturing Co. die Mittheilung, daß deren Verkäufe im vorigen Jahr die enorme Höhe von 561 306 Nähmaschinen erreichten. Eine solche Verkaufsziffer von einer einzigen Fabrik, die mehr als ein Drittel der gesammten Nähmaschinenproduktion unserer Erde beträgt, hat ihre Bedeutung, und spricht jedenfalls am besten für die Güte des Fabrikates, sowie für das unaufhörliche Bestreben der Singer Co., stets Besseres und Vollkommeneres zu leisten. Thatsächlich vergeht denn auch kein Jahr, in welchem diese Fabrik nicht Verbesserungen ihrer Maschinen vornimmt oder ganz neue Hilfsapparate und Maschinen konstruirt, und ist es deßhalb kein Wunder, daß deren Fabrikate sich einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen und überall vorgezogen werden, zumal auch die geschäftlichen Einrichtungen des hiesigen Vertreters der Singer Co. den Ankauf der Maschinen außerordentlich erleichtern und die größte Garantie für Leistungsfähigkeit und immerwährende Instandhaltung derselben bieten.

Verschiedenes.

Ehrlichkeit des Feindes. Im Jahre 1870 bis 71 machte ein Frankfurter Bürger den deutsch-französischen Krieg als Einjährig-Freiwilliger mit und wurde eines Tages mit vielen seiner Kameraden in einem Dorfe unweit Paris einquartiert. Plötzlich wurde Alarm geblasen und in aller Hast mußte die Truppe ausrücken. Unserem Landsmann fiel erst nach mehreren Stunden des Marsches ein, daß er in der Ueberstürzung des Aufbruches seine Weste zurückgelassen hatte, in welcher sich seine nicht unbeträchtliche Summe in Papiergeld, Briefschaften und seine Photographie befand. Nach dem Friedensschluß schrieb er von Frankfurt aus an seinen Quartiergeber, einen Apotheker, und ersuchte ihn um Rücksendung seines Eigenthums. Das Schreiben blieb jedoch ohne alle Antwort. Vergangenen Sonntag wurde nun unserem Landsmann die Ueberraschung zu Theil, die Brieftasche nebst vollständigem Inhalt franko per Post zu erhalten. Der Apotheker ist nämlich vor einiger Zeit gestorben, seine Erben fanden im Nachlaß die Brieftasche mit dem Mahnschreiben des deutschen Soldaten und erfüllten mit der Rücksendung den letzten Willen ihres verstorbenen Vaters.

Ein Hexenprozeß in Arkansas (Nordamerika.) Ein Farbiger, Namens Holmes, klagte ein Mädchen derselben Coleur, Namens Martha Hodges, an, sie habe Hexenkünste gegen ihn in Anwendung gebracht. Martha gestand Alles ein; sie sagte, Holmes habe unter dem Vorwande, sie heirathen zu wollen, um ihre Liebe gebeten und sei acceptirt worden, habe sie jedoch später treulos verlassen. Ihre Großmutter habe sie hierauf in die geheimnißvollen Künste eingeweiht, womit sie den Untreuen wieder an sich fesseln könnte. Holmes bezeugte, er habe Martha mit ganzer Seele geliebt: als er aber eines Tages blaue Flammen aus ihrer Nase kommen sah, habe er sie verlassen, da er keine Hexe heirathen wollte. In der nächsten Nacht sei er mit dem Gefühle des Erstickens aufgewacht, eine unwiderstehliche Macht habe ihn gezwungen, nach der Thüre zu gehen, dort habe er eine Hasenpfote gefunden, und als er dieselbe aufhob, habe er plötzlich ein höhnisches Gelächter vernommen. Bei anderen Gelegenheiten habe er Vogelklauen und einmal sogar einen Pferdehuf aufgehoben. Der Richter ebenfalls ein Farbiger, verfügte, daß Holmes, um den Spuck ein für allemal abzuschließen, seine Hexe heirathen müsse, und die Trauung wurde auch sofort im Gerichte vollzogen.

Ein teuflischer Mordanschlag gegen eine ganze Negerkirchengemeinde ist dieser Tage zu Kolumbus in Ohio durch eine glückliche Fügung fehlgeschlagen. Die „Shilohkirche" der farbigen Baptisten war überfüllt und man bemerkte ein leichtes Schwanken des Fußbodens und einen unerträglichen Gasgeruch. Ein Vorsteher begab sich in das Erdgeschoß und entdeckte, daß die Gasröhren gewaltsam zerbrochen und einige der Posten, welche den Fußboden unterstützen, untergraben, das Fundament entfernt und anderweite Vorrichtungen getroffen waren, um den Einsturz des Fußbodens herbeizuführen. Die Gemeinde wurde von der Entdeckung in Kenntniß gesetzt und so schnell wie möglich entlassen. Es war ein höllischer Plan, der, wenn er nicht noch rechtzeitig entdeckt worden wäre, die ganze Gemeinde in den mit Gas gefüllten Keller gestürzt hätte. Hunderte, darunter viele Frauen und Kinder, würden durch den Sturz getödtet, verkrüppelt, oder zu Tode getreten sein. Es hätte dann bloß noch gefehlt, daß die Kirche durch den stürzenden Ofen in Brand gesteckt worden wäre.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 ℳ 15 ₰.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 67. Samstag den 10. Juni 1882.

Bekanntmachungen.

K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen.

Bekanntmachung an sämmtliche Postanstalten,

betreffend den amtlichen Bezirks- (Landpost-) Verkehr. Nr. 16887.

Um die Außenseite der gestempelten Umschläge für den Landpostverkehr in Einklang mit §. 25 der Württembg. Postordnung, Regierungsblatt Seite 45 vom Jahr 1881, (Postdienst-Anweisung Abschnitt III, Abth. I Seite 53) zu bringen, werden dieselben mit höherer Genehmigung nach Aufbrauch des gegenwärtigen Vorraths außer dem Werth- **(Franko-)** Stempel keinerlei weiteren Vordruck mehr tragen.

Den 31. Mai 1882.

Schorndorf.

An die Zählkommissionen.

Nachdem nunmehr die am 5. d. M. stattgehabte Zählung und die Wiedereinsammlung der Zählformulare beendigt sein wird, so wird weiter Folgendes bekannt gegeben:

Die **Zähler** haben die Zählformulare mit ihren früheren Einträgen in die Controlliste zu vergleichen, für die erforderlichen Ergänzungen und Berichtigungen der Controlliste und der Zählformulare zu sorgen, hierauf die Controlliste zu summiren u. zu beurkunden und unter Beischluß der ausgefüllten und wohlgeordneten Zählformulare bis **spätestens den 12. d. M.** der Zählcommission zu übergeben.

Letztere hat hierauf die Controllisten ihrerseits zu prüfen und die Ergebnisse in dem Gemeindebogen (Formular G) zusammenzustellen. Hiebei ist darauf zu achten, daß die Ergebnisse für jede Gemeindeparzelle besonders summirt werden. Sind die auf dem Gemeindebogen verlangten Einträge und Summirungen gemacht und die darauf gestellten Fragen beantwortet, so ist auf demselben die vorgenommene Prüfung der Zählpapiere zu beurkunden. Die Zählformulare und Controllisten sind sodann nach Zählbezirken und Nummern geordnet nebst dem ausgefüllten Gemeindebogen wohlverpackt **längstens bis zum 22. d. M.** an das Oberamt einzusenden.

Schließlich wird bemerkt, daß die Zählkommissionen auch nach ihrerseits beendigtem Geschäft sich nicht auflösen dürfen, sondern bis zur Beendigung der Prüfungs- und Zusammenstellungsarbeiten durch das statistisch-topographische Bureau zur Auskunftsertheilung bereit zu halten haben.

Den 7. Juni 1882.

2¹

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Nachdem von verschiedenen Gemeindebehörden die Sendungen in Sachen der auf 5. Juni d. J. vorgenommenen Berufsstatistik mit den von der Oberamtspflege zu beziehenden Freimarken innerhalb des Oberamtsverkehrs frankirt worden sind, werden die Ortsbehörden veranlaßt, alle auf die Berufsstatistik bezughabenden Correspondenzen sowie alle in dem diess. Erlaß vom 31. März 1881 (Schornd. Anz. von 1881 S. 165) bezeichneten Angelegenheiten, welche der Portopflicht nicht unterliegen, „als Portopflichtige D.-S." zu bezeichnen.

Den 7. Juni 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Bekanntmachung, betreffend die neue Ausgabe des Werkes „Das Königreich Württemberg."

Von dem K. statistisch-topographischen Bureau wird die Landesbeschreibung von Württemberg von 1863 in neuer Bearbeitung unter dem Titel **„Das Königreich Württemberg, eine Beschreibung von Land, Volk und Staat"** herausgegeben und es ist die erste Lieferung hievon unlängst erschienen.

In Folge Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 12. v. Mts. (Amtsblatt S. 223) wird den Gemeinde- und Stiftungsbehörden die Anschaffung dieses Werkes als eines Hand- und Nachschlagebuches für den Gebrauch der Behörden und Privaten mit dem Bemerken empfohlen, daß, wenn die Bestellung durch Vermittlung des Oberamts erfolgt, das binnen 2 Jahren in 10 bis 11 Lieferungen à 2 ℳ erscheinende Werk den Gemeinde- und Stiftungsbehörden mit 25 Prozent Rabatt abgegeben werden wird.

Den 9. Juni 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Revier Geradstetten.

Gras-Verkauf.

Montag den 12. l. Mts.

wird der Gras-Ertrag auf dem neuen Rehhaldeweg und dem Rappennest-Grenzweg verkauft.

Zusammenkunft um 7 Uhr Morgens am vorderen Rappennest-Eck.

K. Revieramt.

Schorndorf.

Bezahlung von Holzgeld

betreffend.

Diejenigen, welche noch an die Stadtpflege Holzgeld schuldig sind, werden an die Bezahlung dessen in den nächsten acht Tagen ermahnt, damit nicht die Verkaufsbedingungen in Anwendung gebracht werden müssen von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 12. Juni werden im Stadtwald verkauft: 35 Eichenabschnitte 1 bis 5 m. lang zu Gartenpfosten und Bauholz tauglich, auch mehrere Spaltklötze, 10 buchene Stämme und 3 Aspen. Zusammenkunft früh 8 Uhr bei der Staigwiese.

Stadtpflege.

Revier Hohengehren.

Laubstreu-Verkauf.

Am **Dienstag den 13. Juni** werden 2 Loose Laubstreu aus alten Gräben an der Kaiserstraße verkauft. Um 11 Uhr an der Werre beim Haubersol.

Revier Welzheim.

Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 16. Juni**
Vormittags 10 Uhr

werden aus dem Staatswald Glasklinge Langholz I. Cl. 24 Fm., II. Cl. 28 Fm., III. Cl. 15 Fm., IV. Cl. 2 Fm.; Sägholz I. Cl. 8 Fm., II. Cl. 5 Fm., III. Cl. 1,4 Fm., Ausschuß 82 Fm. wiederholt verkauft. Zusammenkunft im Schlag, in der Nähe von Steinenberg.

Revier Schorndorf.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 19. Juni**
Mittags 12 Uhr
im Stern in Plüderhausen

aus dem Staatswald Vogelbauerebene: 5 St. Nadelholz Langholz I. u. II. Cl. mit 10 Fm., 36 St. Sägholz I. und II. Cl. 58 Fm.; aus Aitenbächle: Rm. 78 buchene Scheiter, 12 dto. Prügel, 166 tannene Scheiter, 30 dto. Prügel, 30 eichen, 284 sonstiges Anbruchholz.

Revier Lorch.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 20. Juni**
Mittags 1 Uhr
im Wachthaus bei Lorch

aus den Staatswaldungen Knauppis, Ziegelwald, Kammerberg 3, Staffelgehren, Schwarzwäldle, Wezler: 163 schwächere Schäleichen mit 11 Fm., 80 Rm. eichene Schälprügel, 164 dto. Reisprügel, 340 Wellen Grözelreis.

Schorndorf.

In der Verlassenschaftssache des † Jakob Friedrich Klingenstein, gewesenen Weingärtners dahier, kommt dem Antrag der Erben gemäß am nächsten

Montag den 12. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum drittenund letztenmal unter Ausschluß von Nachgeboten, da die Verkaufs-Resultate zum Voraus genehmigt sind, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

P. Nr. 2126/2. 13 a 49 qm Acker unter dem Galgenberg.
Angekauft zu 172 ℳ.

P. Nr. 1604. 31 a 77 qm Baumwiese, Weinberg und Baumacker im Aichenbach.
Angekauft zu 690 ℳ.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 9. Juni 1882.

Rathsschreiberei.
Friz.

Miedelsbach
Amtsgerichts Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftssache des am 3. Mai ds. Js. verstorbenen Johann Georg Schaal, Bäckers Sohn von Miedelsbach werden Gläubiger desselben, insbesondere auch die in dem Gantverfahren des Verstorbenen p. 1854 zu Verlust gekommenen, falls sie Ansprüche zu erheben gedenken, aufgefordert, solche bis 18. ds. Mts. bei der Theilungsbehörde Miedelsbach anzumelden.

Den 8. Juni 1882.

K. Gerichtsnotariat.
2¹ **Gaupp.**

Schorndorf.

In der Verlassenschaftssache des † Johann Georg Hirschberger, gewesenen Schuhmachers dahier kommt dem Antrage der Erben gemäß am nächsten

Montag den 12. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum letztenmal und unter Ausschluß von Nachgeboten im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein 2stock. Wohnhaus am Stephanskloster an der Stadtmauer.
Angekauft zu 4600 ℳ.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 9. Juni 1882.

Rathsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Die sogen. obere **Weinkelter** wird auf den

Abbruch

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Der Materialwerth ist einschließl. 2 kompleten Kelternbäume auf 2109 ℳ. 10 ₰ berechnet. Verkaufsverhandlung findet am

Samstag den 17. Juni,
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause statt, inzwischen sind Berechnung und Bedingungen bei dem Stadtbauamt zur Einsicht aufgelegt.

Den 8. Juni 1882.

Hospitalpflege. Stadtbauamt.
Knapp. **Maier.**

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag Morgens 6 Uhr haben auszurücken die freiwilligen Abtheilungen Nr. 1, 3 und 5, die Freiwilligen der Spritze Nr. 3.

Das Commando.

Ein noch ganz gut erhaltenes
Kinderwägele
hat billig zu verkaufen den Auftrag
Kies, Schuhmacher.

Lieder- Kranz.

Der Liederkranz begeht mit seinem bisherigen Direktor **Herrn Schullehrer Maier,** der in wenigen Tagen von hier scheidet,

nächsten Montag Abend um 8 Uhr im Kronensaale

eine Abschiedsfeier,

hiezu ist auch außer den Liederkranzmitgliedern **Jedermann** aufs freundlichste eingeladen.

Der Vorstand.

Gewerbliche
Fortbildungsschule.

Zu der am Montag Abend in der Krone stattfindenden

Abschiedsfeier

des Herrn **Schullehrer Maier** erlaubt sich der Unterzeichnete Namens des Gewerbeschulraths die Eltern und Lehrherren der Fortbildungsschüler noch besonders einzuladen.

Fr. Gabler jr.
Vorstand des Gew. Schulraths.

Veteranen-Verein.

Versammlung

nächsten **Sonntag,** Mittags 2 Uhr im Gasthaus zum **Rößle.** Pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Samstag 10. Juni
Abends 8 Uhr
General-Versammlung im Schwanen.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Turnverein Schorndorf.

Morgenden **Sonntag** Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Turnplatz beim neuen Schulhaus das

Anturnen

gehalten, wozu hauptsächlich auch Freunde der Sache freundlichst eingeladen sind. Sammlung um 2½ Uhr am Turnlokol.

Der Ausschuß.

A.-V. HARMONIE.

Nächsten Sonntag Nachmittags von 3 Uhr an **„gesellige Unterhaltung"** im deutschen Kaisergarten, wozu Mitglieder und Freunde einladet

der Ausschuß.

Feinste Reisstärke

ist billigst zu haben bei
Carl Fischer,
3₁ Seifensieder.

Nächsten Sonntag den 11. Juni

CONCERT

im Waldhorngarten
von dem hiesigen **Musikverein.**
Anfang ½4 Uhr. Entree 20 ₰.
Wozu höflichst einladet
Häberlein z. Waldhorn.

Gartenwirthschafts-Eröffnung.

Von heute an ist meine Gartenwirthschaft bei gutem **Böblinger Stoff** offen, und ladet zur gefälligen Benützung freundlichst ein

H. Hüttelmaier,
z. deut. Kaiser.

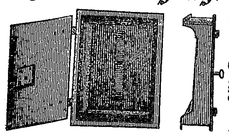
Gartenwirthschaft auf der Wilhelmshöhe.

Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung ist dieselbe offen.

Ficker.

Fettes Mast-Hammelfleisch
bei **Karl Wacker.**

Kaminreinigungsthüren



empfiehlt in verschiedenen Größen.
W. Lippert,
Schlosser.
3³

Ausverkauf.

Wegen Reparatur meines Ladens verkaufe ich um damit zu räumen mehrere Sopha, Fauteul, 1 Schaislong, Amerikanerstühle, ein Paar geschweifte Sopha, Bettröche, Hocker mit und ohne Einrichtung, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel zu bedeutend billigen Preisen.

H. Stein,
6₅ Sattler und Tapezier.

Glasziegel einfache u. doppelte, sowie
Glasfalzziegel
empfiehlt 3₃
A. F. Widmann.

Wetzsteine

in sehr guter Qualität empfiehlt
2¹ **Fr. Speidel.**

Jeder alte
Seidehut
wird schön und billig hergerichtet.
Robert Kicherer,
2¹ Hutmacher.

Zu vermiethen

auf Jakobi oder später eine freundliche **Wohnung** mit allem Zubehör.

C. Barth.

Gmünd.
Sonntag den 11. Juni 1882,
Nachmittags 4½ Uhr
kommt in der evangelischen Kirche durch den evang. Kirchenchor zur Aufführung:

Die letzten Dinge.

Oratorium
von **Louis Spohr.**

Die Solopartieen werden gütigst übernehmen:
Sopran: Frl. **Heintzeler** aus Giengen a. d. B.
Alt: Frau **Schuster** aus Stuttgart.
Tenor: Herr Concertsänger **Diezel** aus Frankfurt a. M.
Bass: Herr Concertsänger **Tobler** aus Stuttgart.

Eintrittskarten à 1 ℳ. sind bei Messner Bauer, in der Manz'schen Buchhandlung und in der Papierhandlung von C. Nagel bis Sonntag Nachmittag 3 Uhr zu haben; von da an nur noch an der Kasse à 1 ℳ. 50 ₰. Texte à 20 ₰ an den genannten Stellen.

Hauptprobe
Samstag Abend 8 Uhr, wozu Karten à 80 ₰ ebendaselbst zu haben sind.

Zur gefl. Beachtung!

Aufträge auf:
Nusskohlen
Stückkohlen
Gas- & Meiler-Coaks
best getrockneten **Torf**

in jeden beliebigen Quantitäten sowohl **für nächste Monate** wie für **Herbst** lieferbar nimmt jederzeit gerne entgegen und liefert in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen das

Kohlen- & Coaks-Geschäft
CARL FR. MAIER a. T.
Roman- & Portland-Cement
Gyps & Gypserrohre
Draht & Drahtstiften

bei **Obigem.**

Auswanderer

nach **Amerika** befördert **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und kann ich besonders die **Rotterdamer Linie, als die angenehmste und billigste,** empfehlen.

12 **M. Sperrle, Schorndorf.**

Ich beehre mich hiermit meinen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Geschäft eine zweite Abtheilung eingerichtet habe, von welcher aus

Japan- und **China-Lackwaaren**

zu en gros Preisen versandt werden. Preiscourant steht franco zu Diensten. Von meinem Caffee-Lager empfehle ganz besonders feinsten **Santos-Caffee** 9½ Pfund für ℳ. 9. 50 ₰ und feinsten **Campinas-Caffee** 9½ Pfund für ℳ. 8. 55 ₰ franco und versteuert incl. Verpackung

Das Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
in **Hamburg,** a. d. Koppel No. 50.

Von 1 Morgen Wiesen verkauft das

Heugras

Küfer **Huß.**

Das Heugras

von 1 Morgen Baumgut verkauft.
Ed. Schweizer, Neuestr.

Das Heu & Oehmdgras

von 1½ Viertel Baumgut am Holzbergabhang verkauft
J. Bauhoff, Vorstadt.

Das Heugras von einem Baumgut in der Zaisen verkauft.
Schull. **Fritz** Wtw.

Nassachmühle.

Es sind in den letzten Tagen solche böswillige und infame Lügen über meine Familie, speciell über meine Frau ausgestreut worden, daß ich mich veranlaßt sehe, hiemit öffentlich vor der Weiterverbreitung solch elenden Geschwätzes zu warnen, andernfalls müßte ich derartigen Leuten gerichtlich das Maul stopfen lassen. Könnte und würde mir jemand den Urheber der fraglichen Lüge mit Bestimmtheit angeben können, so daß ich ihn mit Erfolg vor Gericht belangen könnte, so würde ich demselben eine Belohnung von 20 Mark ausbezahlen.

Pappenfabrik zur Nassachmühle, Station Uhingen.

G. Wagner.

Schorndorf.

Wein-Versteigerung.

Nächsten **Montag** d. 12. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr verkaufe ich im Keller des Hr. Stadtförst. Fischer an den Meistbietenden:

600 Liter 1881er Niersteiner (weiß)
400 „ „ Markelsheimer (weiß)
1000 „ „ Grafenberger) hiesiges
1000 „ „ Eichenbacher (Gewächs
900 Liter Apfelmost und lade Kaufslustige höflichst ein

Chr. Moser.

Eiserne Brunnen

für Gemeinden und Private; abessinische wie auch eiserne **Güllenpumpen** neuester und anerkanntester Construktion in beliebiger Größe und dauerhafter Ausführung. **Futterschneidmaschinen** in 3 Sorten liefert unter Garantie und billiger Berechnung.

3³ **F. Schöbel,** Schorndorf.

Sinclair's Seife,

Kaltwasserseife der Engländer.

Das Großartigste, was bis jetzt erfunden wurde, statt 3 Pfund Seife deutsches Fabrikat genügt 1 Pfund Sinclair's Seife, Ersparniß an Holz und Kohlen, weil die Wäsche nur mit kaltem Wasser behandelt wird, ebenso nur die halbe Zeit Arbeit erfordert. — Niederlagen befinden sich in allen größeren Colonial u. Specereihandlungen in Württemberg. — In Schorndorf alleinige Niederlage bei

3¹ Hrn. **Carl Bickles** Wtw.

Stiefelhölzer

und alle Gattungen von sehr schönen

Leisten

in allen Größen sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben bei

J. G. Kies, Schuhmacher.

Kinderwägele

empfiehlt in schöner Auswahl

Einen ordentlichen Jungen

nimmt in die Lehre

2₂ **Louis Jenisch,** Schlosser.

Kräuter-Käs,

saftigen

Emmenthaler,

sowie reifen

Backsteinkäs empfiehlt

G. F. Schmid, jr. neue Straße.

Von 27 a 80 m Wiesen bei der mittleren Brücke hat den Jahres- oder

Heu-Ertrag

zu verkaufen

G. Benz, Geometer.

Das Heugras

von 7 Viertel Wiesen hat zu verleihen.

Friederike Gabler.

Das Heugras

von einem Morgen Wiese auf der Au verkauft im Auftrag

Gärtner **Binder.**

Das Heugras

von ½ Morg. Wiesen und einem Stückle verkauft.

Metzger **Kerlers** Wtw.
wohnhaft bei Wundarzt Hiller.

Schorndorf.

Den Ertrag von ½ Morgen

Heugras

im Garten verkauft.

Friedrich Grosmannus Wtw.

Das **Heugras** von 5 Viertel Wiesen in der Kreeben verkauft

H. Hüttelmaier i. d. V.

Buchbinder **Wilh. Schmid** hat 9 Morgen

Heugras

zu verpachten.

Das Heu- und Oehmdgras

von ½ Morgen Baumgut in der Zaisen verkauft. **Fr. Schöbel.**

Das Heugras

von 1½ Morgen Wiese verkauft

Müllers Wtw.

Heugras

1 Morgen auf der Au, gepfördert, verkauft

F. Haufler, Kürschner.

Heugras

von ½ Morgen in der Konnenhalden, nach Wunsch auch das

Heu- und Oehmdgras

verkauft

2² **Christian Weitbrecht.**

Den **Grasertrag** von einem Baumwasenstückle verkauft

Weber **Kurz** Wtw.

Das **Heugras** von ⅞ Morg. Wiese und einem Baumwasenstückle verkauft

Ludwig Bäder.

Das Heugras von ½ Morgen Garten verkauft

Schullehrer **Ruber's** Wtw.

⅔ **Heugras** verpachtet

Jakob Maier.

Schorndorf.

Nächsten **Mittwoch** den **14. Juni** ist frischgebrannter

Kalk & Ziegelwaare

in **hiesiger Ziegelei** zu haben.

Zu vermiethen:

Meine neu hergerichtete **Wohnung** am oberen Marktplatz mit vorzüglichem Keller 2c.; ebenso ein freundliches Mansarden-Zimmer.

3² **C. Speidel.**

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.

Näheres bei der Redaktion.

Winterbach.

Einen leichten zweispännigen **Kuhwagen** hat zu verkaufen.

Johannes Kefer, W.

Weiler.

Das **Heugras** von 4½ Vrtl. Wiesen in 2 Theilen verkauft am **Montag den 12. Juni** Abends 5 Uhr.

Schreiner **Hornung.**

Back- Tag

Bregler.

Gottesdienste

am 1. Sonnt. n. Trin. (11. Juni) 1882.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Hoffmann.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 ℳ 15 ₰.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 68. Dienstag den 13. Juni 1882.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Zählkommissionen.

Nachdem nunmehr die am 5. d. M. stattgehabte Zählung und die Wiedereinsammlung der Zählformulare beendigt sein wird, so wird weiter Folgendes bekannt gegeben:

Die **Zähler** haben die Zählformulare mit ihren früheren Einträgen in die Controlliste zu vergleichen, für die erforderlichen Ergänzungen und Berichtigungen der Controlliste und der Zählformulare zu sorgen, hierauf die Controlliste zu summiren u. zu beurkunden und unter Beischluß der ausgefüllten und wohlgeordneten Zählformulare bis **spätestens den 12. d. M.** der Zählcommission zu übergeben.

Letztere hat hierauf die Controllisten ihrerseits zu prüfen und die Ergebnisse in dem Gemeindebogen (Formular G) zusammenzustellen. Hiebei ist darauf zu achten, daß die Ergebnisse für jede Gemeindeparzelle besonders summirt werden. Sind die auf dem Gemeindebogen verlangten Einträge und Summirungen gemacht und die darauf gestellten Fragen beantwortet, so ist auf demselben die vorgenommene Prüfung der Zählpapiere zu beurkunden. Die Zählformulare und Controllisten sind sodann nach Zählbezirken und Nummern geordnet nebst dem ausgefüllten Gemeindebogen wohlverpackt **längstens bis zum 22. d. M.** an das Oberamt einzusenden.

Schließlich wird bemerkt, daß die Zählkommissionen auch nach ihrerseits beendigtem Geschäft sich nicht auflösen dürfen, sonder bis zur Beendigung der Prüfungs- und Zusammenstellungsarbeiten durch das statist-topographische Bureau zur Auskunftsertheilung bereit zu halten haben.

Den 7. Juni 1882.

2² K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

wollen binnen 8 Tagen berichten, ob in ihren Gemeinden noch Waide-, Gräserei- und Streurechte auf fremdem Waldboden, oder Gräserei- und Streurechte auf anderen Flächen als auf Waldboden im Sinne der Art. 78 und 83 des Gesetzes vom 26. März 1873 bestehen, welche bis jetzt nicht abgelöst worden sind.

Zutreffenden Falls wäre anzugeben, wer die Berechtigten und die Verpflichteten sind, welche Fläche belastet ist und warum seither die Berechtigungen nicht zur Ablösung gekommen sind. Fehl-Anzeigen sind nicht erforderlich.

Den 10. Juni 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die gem. Aemter

wollen die Gesuche um Verwilligung von Staatsbeiträgen zu den Kosten der **Kleinkinderschulen** (nicht Arbeitsschulen) pro 1. Mai 1881 **längstens** bis 20. Juni d. J. hieher vorlegen. Formulare können vom Oberamt bezogen werden.

Den 10. Juni 1882.

K. gem. Oberamt.
Baun. **Finckh.**

Miedelsbach
Amtsgerichts Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftssache des am 3. Mai ds. Js. verstorbenen Johann Georg Schaal, Bäckers Sohn von Miedelsbach werden Gläubiger desselben, insbesondere auch die in dem Gantverfahren des Verstorbenen p. 1854 zu Verlust gekommenen, falls sie Ansprüche zu erheben gedenken, aufgefordert, solche bis 18. ds. Mts. bei der Theilungsbehörde Miedelsbach anzumelden.

Den 8. Juni 1882.

K. Gerichtsnotariat.
2₆ **Gaupp.**

Deutscher Verein.

Dienstag den 13. Abends 8 Uhr

Versammlung im Hirsch.

Tagesordnung: Mitgliederaufnahme; das Kinderfest und das Sedanfest.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Christine Eitel,

Aufsehers Wittwe,

Samstag Abend sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 1 Uhr statt. Wir bitten dieses statt mündlichen Ansagens entgegen zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der Tochtermann
Chr. Pfund, Schriftsetzer.

Ein kleines **Logis** und ein Parterre-Zimmer bis Jakobi zu vermiethen.

Gottlieb Schneider.

Göppinger Mineralwasser

empfiehlt

Chr. Moser, Höllgasse.

2 Kleeäcker,

je ca. ½ Morg. hat zu verpachten

2¹ **Th. Kettner.**

Jeden

Montag & Freitag

3—7 Uhr ist in Schorndorf bei Herrn Restaurateur **Pfleiderer** beim Bahnhof zu sprechen 20

Rechtsanwalt Baumeister

aus Cannstatt.

Ein kleines **Logis** hat noch auf Jakobi zu vermiethen

Karl Schwarz, Schuhmacher.